

-Es gilt das gesprochene Wort!-

Peiner Freischießen 2017

**Königsproklamation am Montag, den 3. Juli 2017, um 18.15
Uhr auf dem Marktplatz**

(Ansprache von Herrn Bürgermeister Klaus Saemann)

Hochverehrte Majestäten des Peiner Freischießens 2016!

Liebe Peiner Bürgerinnen und Bürger!

Sehr geehrte Gäste!

Seien Sie herzlichen Willkommen zum Höhepunkt des diesjährigen Peiner Freischießens, der Königsproklamation.

Viele Jahre habe ich als Korporierter da unten zwischen Ihnen gestanden und mit Spannung die Rede des Bürgermeisters verfolgt. Ich habe alljährlich mitgeraten und versucht, schnell zu entschlüsseln, wer wohl die Könige des Peiner Freischießens sind.

Ich habe mitgejubelt, wenn die Könige genannt wurden und mich mit Ihnen gefreut.

Meine eigenen Schießfertigkeiten waren allerdings nicht so gut, dass mich meine Korporation mal zur Ehrentribüne hätte tragen können.

So habe ich neidvoll nach vorn geschaut und mir gewünscht, dort auch einmal zu stehen.

Tja, meine sehr verehrten Damen und Herren, da die Schießkünste nicht gereicht haben, musste ich also andere Wege gehen, um hier oben zu stehen.

Vielleicht ist dieser tolle Ausblick auf unseren vollen und wunderschönen Marktplatz auch ein kleiner Antrieb für mich gewesen, Bürgermeister unserer schönen Fuhsestadt zu werden.

So stehe ich jetzt hier oben, zwar ohne Königsschärpe, dafür mit einer Bürgermeisterkette und mache mir gerade die Bedeutung des Augenblicks bewusst. Ich betrachte die Proklamation als besondere Ehre und freue mich darauf, die folgenden Minuten (trotz leichter innerer Unruhe) gemeinsam mit Ihnen zu genießen.

Liebe Freischießenfreunde,

kommen wir nun zur Proklamation. Zuvor gilt es jedoch, die amtierenden Könige zu verabschieden.

Verehrte Majestäten, die Zeit ist für Sie sicherlich viel zu schnell verstrichen. Was bleibt, sind die schönen Erinnerungen und neue Freunde. Wir haben alle zu danken, für fröhliche Königsfrühstücke, wundervolle Königsbälle und viele weitere angenehme und gemeinsame Stunden während Ihrer Regentschaft.

Sie haben das Peiner Freischießen, ihre Korporation und die Stadt Peine würdig vertreten.

Im Namen der Stadt, der Korporationen und der Bürgerinnen und Bürger danke ich Ihnen für die gewissenhafte Erfüllung Ihrer gesellschaftlichen Verpflichtungen.

In diesen Dank beziehe ich ausdrückliche Ihre Familie, die Herren Schaffer und die helfenden Freunde ein.

Ich bitte nun die Herren Schaffer, Ihnen die Königsinsignien abzunehmen und Ihnen als Zeichen des Dankes und der

Anerkennung, aber auch zur Erinnerung an die Königszeit, die Erinnerungsmedaillen anzuheften.

(Es folgt nun die Abnahme der Königsinsignien und das Anheften der Erinnerungsmedaillen.)

Liebe Peinerinnen und Peiner,

nun ist es also soweit. Kommen wir zum Glanzpunkt unseres Traditionsfestes.

Ich beginne mit dem König des TSV Bildung.

Der Königskandidat des TSV Bildung ist ein absoluter Vereinsmensch und bringt sich in diversen Peiner Vereinen und Organisationen ein. Kameradschaft und Kollegialität sind ihm daher in Fleisch und Blut übergegangen. Er hat ein untrügliches Auge dafür, wo Hilfe benötigt wird und packt auch immer tatkräftig mit an.

Er ist auch oft freitags an den Schießabenden seiner Korporation anzutreffen und offensichtlich macht Übung tatsächlich den Meister. Beziehungsweise macht in diesem Fall Übung den König. Sein Königsschuss ist ein hervorragender 130 Teiler.

Der Königskandidat ist mit Fuhsewasser getauft und seit 2016 Mitglied des TSV Bildung. Er nimmt jedoch bereits seit dem Jahr 2000 aktiv am Peiner Freischießen teil.

Der zukünftige Regent des TSV Bildung liebt alles, was mit Wasser zu tun hat. Er ist leidenschaftlicher Angler, Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Klein Ilsede und fährt auch gern Sportboot beim Wassersportclub Peine. Es darf aber auch hier und da gern mal hochprozentiges Wasser sein.

Der Königskandidat ist 44 Jahre alt, verheiratet, hat zwei Kinder und ist Elektriker bei der Peiner Firma Pawils.

Der Königskandidat heißt

Kai Ortmann

Kai Ortmann wohnt in Peine, In den Horstwiesen 2 und schlägt seine Residenz im Vereinsheim des TSV Bildung in der Schäferstraße 33 auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des TSV Bildung auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Rüdiger Kreis.)

Damit ist Kai Ortmann als neuer König des TSV Bildung 2017 proklamiert.

Verehrte Schützen, liebe Anwesende,

ich proklamiere nun den König des MTV Vater Jahn.

Der Königskandidat des MTV Vater Jahn Peine wurde als waschechter Peiner mit Fuhsewasser getauft. Als junger Mann trat er seiner Korporation bei und nimmt nun schon fast 25 Jahre aktiv am Peiner Freischießen teil. Einige würden sogar sagen, er nimmt sehr aktiv am Freischießen teil.

Von Anfang an engagierte sich das damals neue Vereinsmitglied in der Schießsportabteilung. Er übernahm dort Vorstandsarbeit und wurde aufgrund seines Einsatzes schnell ins Kollegium

gewählt. Im Kollegium gehörte er zunächst den Arbeitsgruppen Zeltaufbau, Grünholer und Dekoration an.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

es fällt mir schwer, den Spannungsbogen länger aufzubauen; denn bei dieser festen Größe im Peiner Freischießen weiß man eigentlich sofort, um wen es sich handelt.

Bereits ein Jahr nach seinem Eintritt ins Kollegium wurde er zum stellvertretenden Feldwebel gewählt. Er übte dieses Amt bis 2002 aus. 2002 nahm er dann das Ruder an sich – jetzt dürfte es jedem hier auf dem Marktplatz klar sein – und führte seine Korporation bis 2014 als Hauptmann. Der Königskandidat ist Mitglied der passiven Schafferrunde.

Den Königskandidaten kann man als Freischießenvulkan bezeichnen. Trotz fester Beziehung und der Geburt seiner Tochter 2015, ist er beim Freischießen weiterhin nur schwer zu bändigen.

Zuletzt zeichnet er sich aber auch noch bei den Schießwettbewerben aus, bei denen er immer wieder in vorderen Positionen der Ergebnislisten zu finden ist. In diesem Jahr wollte

er es besonders wissen; denn bereits vor dem Peiner Freischießen sicherte er sich die kleine Königswürde seiner Korporation. So ist der kleine König der Vater Jahner in diesem Jahr auch der Turnerkönig.

Der Königskandidat des MTV Vater Jahn ist

Carsten Rösner

Carsten Rösner wohnt Kattenhagen 19 und schlägt auch dort seine Residenz auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des MTV Vater Jahn auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Jens Thomas.)

Damit ist Carsten Rösner als neuer Turnerkönig des MTV Vater Jahn 2017 proklamiert.

Meine Damen und Herren,

nun gilt es, den König des Peiner Walzwerker Vereins zu proklamieren.

Der Königskandidat des Peiner Walzwerker Vereins war in jungen Jahren noch als Fußballer seines Heimatortes aktiv. 2009 packte ihn jedoch eine andere Leidenschaft. Er wurde Spielmann in seiner Korporation und kam dadurch auch mit dem Peiner Freischießen in Berührung, das er von diesem Zeitpunkt natürlich sehr gern mitfeiert. Dem ledigen jungen Mann ist die Königswürde nicht ganz unbekannt. Im Jahr 2013 wurde er bereits Spielmannszugkönig im Spielmannszug des Peiner Walzwerker Vereins. Damit ging seine Karriere im Verein aber erst richtig los. Seit Januar 2017 ist er der Abteilungsleiter Spielmannszug und dies mit gerade einmal 22 Lenzen. Der Königskandidat des Peiner Walzwerker Vereins ist von Beruf IT-System Elektroniker.

Er heißt

Luca Westphal

Luca Westphal wohnt in Peine, Im Steinkamp 25 und schlägt seine Residenz im Vereinsraum des Peiner Walzwerker Vereins in der Gerhard-Lucas-Meyer Straße 7 auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des Peiner Walzwerker Vereins auf Ehre und Gewissen:

„Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Matthias Harms.)

Damit ist Luca Westphal als König des Peiner Walzwerker Vereins 2017 proklamiert.

Meine Damen und Herren,

die folgende Korporation, deren König nun genannt wird, hat eine neue Führungsmannschaft. Es liegt in der Natur der Sache, dass bei den Junggesellen, also beim Corps der Bürgersöhne, häufiger ein Wechsel der Führungsmannschaft ansteht, als bei den anderen Korporationen.

Heute stehen mit Hauptmann Christian-Philipp Weitling und Adjutant Jan Herbig zwei engagierte Junggesellen hier oben, die schon ganz gespannt sind, wen sie als ersten Junggesellenkönig ihrer Amtszeit begrüßen können.

Der erste König bleibt einem ja bekanntlich unvergessen.

Schau'n wir also, wem sie nun zur Königswürde bei den Junggesellen gratulieren dürfen.

Der Königskandidat ist ein akkerater Peiner Junge, der einer traditionsreichen Freischießenfamilie entstammt.

Viele Ehrenämter beim Peiner Freischießen wurden generationsübergreifend von Familienmitgliedern wahrgenommen. Der Königskandidat selbst ist ein sogenannter Gelernter.

Vom Laternenträger, als Mitglied der Jugendschießabteilung, als Bärenjunge bis hin zum Kollegiumsmitglied stand und steht er für seine Korporation parat. Bemerkenswert ist, dass der

Königskandidat genauso alt ist, wie sein Großvater, als dieser zum König des CdB proklamiert wurde.

Auch der Vater versucht bis heute immer wieder, schon fast verzweifelt, Freischießenkönig zu werden. Sein Sohn ist ihm da jetzt schon mal voraus.

Der Junggeselle selbst hat am Peiner Freischießen – man höre und staune – teilgenommen, da war er noch gar nicht geboren. Wie das geht? Nun, die Mutter feierte den kleinen Königsball des Vaters, während sie den Königskandidaten unter ihrem Herzen trug.

Zu seinen Hobbies zählt natürlich der Schießsport, dem er sehr erfolgreich nachkommt. Er war daher auch schon Jungschützenbester im CdB. Auch Tanzen und Fotografieren sind als Hobbies zu nennen.

Ach ja, natürlich ist der Königskandidat mit Fuhsewasser getauft. Er ist sogar an der Fuhse geboren. Er konnte es gar nicht abwarten, sein Freischießenleben zu beginnen, so dass er im Rettungswagen auf dem Weg zum Krankenhaus in der Nähe der Hollandsmühle, also direkt neben der Fuhse, das Licht der Welt erblickte.

Das Jahr 2017 ist ein erfolgreiches Jahr für unseren Junggesellen. Ihm ist nicht nur der Königsschuss gelungen, sondern er hat auch gerade frisch sein Abitur gebaut und beginnt im August, in dem er 20 Jahre alt wird, eine Ausbildung als Medienkaufmann Digital und Print beim Madsack-Konzern. Er scheint aber nicht nur Glück beim Schießen zu haben, sondern auch in der Liebe. Wie anders soll man das Bild auf der ersten Seite der Freischießenbeilage, das den Königskandidaten in innigster Zweisamkeit zeigt, verstehen?

Ja, verehrter Herr Hauptmann, Ihr erster König wird Ihnen mit Sicherheit in Erinnerung bleiben; denn König des Corps der Bürgersöhne ist kein anderer als Ihr Bruder und Sohn unseres Bürgerschaffers Thomas Weitling nämlich

Victor-Lennart Weitling

Victor-Lennart Weitling wohnt in Peine, Trautenauer Straße 4 und wird seine Residenz im Forum im Winkel 30 aufschlagen.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann des Corps der Bürgersöhne auf Ehre und Gewissen:

„Ist Ihr Bruder und Königskandidat ledig und seinen Verpflichtungen nachgekommen?“

(Es antwortet der Hauptmann Christian-Philipp Weitling)

Damit ist Victor-Lennart Weitling zum neuen König des Corps der Bürgersöhne 2017 proklamiert.“

Werte Bürgerinnen und Bürger,

kommen wir nun zur Proklamation des Bürgerkönigs. Zunächst möchte ich mich aber an die Schützen richten, die am vergangenen Wochenende beim Schießen um die Bürgerkönigswürde auf dem Sundernschießstand einen Nagel getroffen haben.

Liebe Schützen eines Nagels,

darf ich Sie bitten, doch einmal die Augen zu schließen. Danke!

Nun stellen Sie sich Folgendes vor: Während Sie hier ganz entspannt auf dem Marktplatz stehen, vielleicht mit einer Flasche unseres kühlen, herben Härke Pils in der Hand, ist bei Ihnen zu Hause ein wenig Unruhe ausgebrochen.

Oder sagen wir es deutlicher: Vielleicht ist bei Ihnen schon die sogenannte „Hölle los“. Fleißige Helfer aus Ihrer Korporation sind gerade dabei, Tische, Bänke, Zelte und Getränke in Ihren Garten zu stellen.

Schließlich wollen die vielen Gäste, die Ihnen zur Bürgerkönigswürde gratulieren wollen, beköstigt werden. Weitere fleißige Helfer stellen gerade die Königspforte vor ihrem Eingang auf.

Liebe Schützen eines Nagels,

behalten Sie die Augen bitte zu. Stellen Sie sich weiter vor, wie sich gerade Ihre besten Freundinnen aus dem Korporationskreis darum bemühen, wieder Farbe in das Gesicht ihrer überglücklichen Partnerin zu bekommen. Ihre Kinder räumen endlich ihre Zimmer auf und Oma und Opa sind mit dem

Staubsauger und beim Fensterputzen im Einsatz. Ist das nicht schön?

Aber warum ist das so?

Nun verehrte Nagelbesitzer,

Freischießen hat sich seit dem letzten Jahr verändert. Konnte ein Schütze bisher davon ausgehen, dass einem der Goldene Schuss nicht gelungen ist, wenn bis Sonntagabend der Hauptmann seiner Korporation nicht geklingelt hat, so ist das jetzt anders.

Erstmalig in 2016 wusste der Königskandidat von nichts, aber auch von gar nichts. Er hat von seinem Königsschuss erst hier auf dem Marktplatz erfahren. Und ich weiß von den Herren Bürgerschaffern, dass **sie** dieses Verfahren durchaus reizvoll und wiederholenswert fanden. Aber bleiben Sie entspannt, der Bürgerkönig 2016 Alexander Kottke hat die Aussage getroffen: „Als König steht einem das schönste Freischießen bevor“. Also - nur Mut!

Ach so: Sie dürfen die Augen jetzt wieder aufmachen.

So, liebe Schützen eines Nagels auf die Bürgerkönigsscheibe, wer darf sich denn jetzt auf sein „neues“ Zuhause freuen?

Und welchem Hauptmann darf man gratulieren?

Etwa Gildehauptmann Andreas Höver, der sich zum Schluss des letztjährigen Königsfrühstücks mit den Worten verabschiedete: „Ich bedanke mich für die Aufmerksamkeit – bis zum nächsten Jahr.“

Oder dem Hauptmann des Bürger-Jäger-Corps Christopher Selle, der im letzten Jahr „Ernst“ gemacht und selber 4 Nagel geschossen hat. Im Hinblick auf seinen Lauf mit 3 Bürgerkönigswürden von 2012 bis 2014 stellte er mit Blick auf die Schützengilde fest: „Tripple kann man machen, **muss** man aber nicht!“

Oder etwa Hauptmann Stefan Eßmann, der nun endlich anlässlich des 90jährigen Jubiläums des Neuen Bürger Corps seinen ersten Bürgerkönig präsentieren möchte.

128 Schützen sind vor die Bürgerkönigsscheibe getreten, davon immerhin 7 Schützen ohne Mitgliedschaft in einer Bürgerkorporation.

76 Nagel wurden geschossen. Ich bin jetzt also sicher, dass ich von mindestens 76 Personen hier auf dem Marktplatz die ungeteilte Aufmerksamkeit habe.

Um es noch spannender zu machen, kommen hier zunächst die Plätze sechs bis zwei.

Auf dem 6. Platz liegt mit einem Teiler von 698 Ralf Schubert vom Bürger-Jäger-Corps.

Der 5. Platz wird durch einen 681 Teiler gekennzeichnet. Der Schütze heißt Dirk Reißland. Er ist zwar ohne Korporationszugehörigkeit, hat aber für das Bürger-Jäger-Corps geschossen.

Den 4. Platz erreichte mit einem 672 Teiler Martin Köhler von der Schützengilde.

Den 3. Rang belegt mit einem 630 Teiler Wolfgang Ohmes vom Bürger-Jäger-Corps

und den 2. Platz erzielte mit einem 533 Teiler jemand, der über sich selbst sagt, sein Sohn hätte ihm das Schießen beigebracht.

Es ist der Hauptmann und Kleine König des Bürger-Jäger-Corps Christopher Selle.

Liebe Peinerinnen und Peiner,

lassen Sie uns nun die Nagelschützen nicht länger auf die Folter spannen und feststellen, wer Bürgerkönig der Stadt Peine im Jahr 2017 ist.

Der Königskandidat wohnt in einem freischießenbegeisterten Wohnquartier. Jedes Jahr sind hier die Trommelboes zu Gast und auch Freischießenklänge im Rahmen eines Ständchens sind hier zu hören. In der nächsten Zeit werden es deutlich mehr Besuche von Kapellen und Spielmannszügen sein, auf die sich die Majestät und seine Nachbarschaft freuen dürfen.

Der künftige Bürgerkönig reist sehr gern. Als Bürger einer Stadt mit einem der größten Highland Gatherings liegt es nahe, dass Schottland und Irland seine beliebten Reiseziele sind. Der Königskandidat liest sehr gern und hat eine künstlerische Ader, die in einer weiteren Leidenschaft, dem Malen von allem, was wächst und blüht, zum Ausdruck kommt.

Der berufliche Umgang mit Waffen, wenn auch mit Kurz Waffen, hat sicherlich dazu beigetragen, dass er die legendäre ruhige

Hand für den „Goldenen Schuss“ hatte, immerhin einen sagenhaften 158er Teiler.

Ich persönlich hatte mit dem Königskandidaten im letzten Jahr eine besondere Erfahrung, denn er hat mir die Peiner Fußgängerzone aus einer völlig anderen Perspektive gezeigt und mir dabei ordentlich die Augen geöffnet.

Der Emsländer - von Beruf Werkschutzfachkraft - gehört seit dem Jahre 2009 seiner Korporation an. Er hat drei Söhne, ist geschieden, aber wieder in festen Händen. Sein Lebensgefährte hat eine bedeutende Funktion in seiner Korporation.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich freue mich ganz besonders, dass uns allen in diesem Jahr bewiesen wird, dass man auch mit einer körperlichen Einschränkung wunderbar das Peiner Freischießen und dieses sogar als König feiern kann. Ja, Herr Hauptmann Höver, das Trippe ist perfekt. Der Bürgerkönig 2017 ist aus der 1. Sektion der Schützengilde und heißt

Bernd Becker

Bernd Becker wohnt in Peine, Werderstraße 17 D, und schlägt dort auch seine Residenz auf.

Ich frage den Königskandidaten und den Hauptmann Andreas Höver auf Ehre und Gewissen:

Ist der Königskandidat seinen Verpflichtungen nachgekommen, und ist er Peiner Bürger?

(Der Hauptmann Andreas Höver antwortet.)

Damit ist Bernd Becker zum Bürgerkönig des Peiner Freischießens 2017 proklamiert.

Ich bitte nun, dem Bürgerkönig die Königsschärpen anzulegen.

Zum Schluss bitte ich Sie, mit mir einzustimmen in den Ruf:

„Die Könige des Peiner Freischießens 2017, sie leben 3 x

Hoch!

Hoch!

Hoch!“

Lassen Sie uns nun die Könige zum neuen Rathaus begleiten.

(Bürgermeister und Rat reihen sich hinter allen 5 Königen ein!)